

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 13. Sonntag, den 13. Juli 1828.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wegen des zu großen, von vielen schädlichen Folgen für das allgemeine Beste begleiteten Andrangs zum Betriebe des Bier- und Branntweinschanks, des Victualienhandels und überhaupt der sogenannten bürgerlichen Nahrung in hiesiger Stadt, kann die gegenwärtige Zahl der diese Gewerbe treibenden Bürger bis auf anderweite Verordnung nicht überschritten werden; nur in den Fällen, wenn eine dergleichen Wirthschaft und Nahrung durch des dermaligen Inhabers Verzicht für immer, durch seinen Wegzug von hier oder durch sein Ableben erledigt wird, kann die An- und Aufnahme eines Andern unter den theils allgemein gesetzlichen, theils insbesondere für Leipzig und Aufnahme eines Andern unter den theils allgemein gesetzlichen, theils insbesondere für Leipzig unbedingten erforderlichen glaubwürdigen Zeugnissen der National-Verhältnisse, des zeitlichen Erwerbs, der Befreiung von Militairpflicht, und des Wohlverhaltens — Ausländer, insofern sie nicht bereits hier einheimisch geworden sind, die im allergnädigsten Mandate vom 10. Decbr. 1826 vorgeschriebenen, ihnen und den Ihrigen im möglichen Falle der Verarmung und der dann erforderlichen Befähigung der hiesigen Commune die Wieder, An- und Aufnahme zusichernden Reserve der Behörden ihrer Heimath beizubringen, Inländer aber, gleichviel ob sie in oder außerhalb Leipzig geboren sind, die eigenthümliche Baarschaft von wenigstens 600 Thaler, außer dem, auf die erste Anlage der Wirthschaft, auf den Ankauf eines Grundstücks und dergleichen zu rechnenden Aufwände, vollständig, nach Befinden allenfalls durch eydliche Bestärkung, nachzuweisen haben. Leipzig, den 9ten Juli 1828.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Wie ein protestantischer Ritter mit einem katholischen Ritter eine Lanze bricht.

In Köthen hat Herr Albert von Haza in einer „Vertheidigung der römisch-katholischen Kirche etc.“ den Fehdehandschuh zunächst für den würdigen Pastor Schmidt in Coswig hingeworfen. Und dieser wackere Mann hat ihn auch aufgehoben, und eine Lanze mit ihm gewechselt, ohne daß uns gerade bekannt geworden ist, wie der Ritter in Köthen den Stoß aufgenommen hat. Inzwischen hat sich noch ein junger Kämpfer dem

alten beigefügt und „die Vertheidigung der R. K.“ ist „von einem Protestanten in Leipzig gewürdigt“ worden. Leipzig, in der Serigschen Buchh., 1828, VII. 124 S. Der junge Ritter weiß mit seiner Lanze gut einzulegen, dringt auf den Köthener Ritter gewaltig ein, und hebt ihn, ehe er sich versteht, aus dem Sattel, daß ihm wohl die Lust vergehen wird, noch ein zweites Nennen zu wagen. Es wäre schade, wenn sich nicht viele Zuschauer (Leser) um die Schranken versammelten, den Kampf der beiden Ritter zu sehen. Wes Glaubens auch einer seyn möge,

so muß ihm doch daran liegen, zu beobachten, was besteht. Er hält sich wacker dabei. Die mit welchen Waffen der Ritter an der Elbe Kreiskämpfe (Rezensenten) werden ihm und mit welchen der an der Pleiße kämpft, hoffentlich den Preis zugestehen. besonders da der letztere seine erste Waffen-

Redakteur und Berichter D. A. Kest.

Von 5. bis zum 11. Juli sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein Mann 50½ Jahr, Hr. Gottlob Heinrich Wagner, Bürger, Cramer und Hausbesitzer, im Brühl.

Eine unverheirathete Weibsperson 71 Jahr, Joh. Christiane Richterin, Einwohnerin, im Jacobshospital.

S o n n t a g.

Ein Jungges. 23 Jahr, Hr. Julius Robert Hering, Stud. philolog., aus Dschatz gebürtig, erkrankt am 4. dies. Mon. beim Baden im Elsterflusse oberhalb der heiligen Brücke, war wohnhaft in der Fleischergasse.

Ein Knabe 5 Wochen, Friedr. Eduard Ziemendorf's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, in der Johannisgasse.

M o n t a g.

Eine Frau 76 Jahr, Samuel Thénau's, gewesenen Maurermeisters in Dölitz, Witwe, in der Sandgasse.

Eine unverheirathete Weibsperson 58 Jahr, Rosine Friederike Hönela, Einwohnerin, im Jacobshospital.

Ein Mann 52 Jahr, Mstr. Ernst Gottlob Reinhold, Bürger, Schlosser und Hausbesitzer, in der Fleischergasse.

Eine Frau 18½ Jahr, Mstr. Joh. Ludwig Würtel's, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Klostersgasse.

D i e n s t a g.

Ein Mann 64 Jahr, Hr. Joh. Gottlob Schürke, Knopfabrikant, in der Ritterstraße.

Eine Frau 47 Jahr, Mstr. Samuel Conrad Krauß's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, in der Hainstraße.

Eine Frau 42½ Jahr, Joh. Gottlieb Schnert's, Einw. Ehefrau, in der Hintergasse.

Ein Knabe 17 Tage, Joh. Gottlieb Heinemann's, Markthelfers Sohn, in d. Nicolaistraße.

Ein unehel. Zwillingmädchen 11 Wochen, Wilhelminen Eleonore Ellingerin, Einwohnerin Tochter, in der Johannisgasse.

M i t t w o c h.

Ein Mann 82 Jahr, Hr. Joh. Andreas Thomä, Stadt-Capitain-Lieutenant Emeritus, im Grimma'schen Zwinger.

Eine Frau 50 Jahr, Joh. Christoph Wille's, Handarbeiters Witwe, in d. Johannisvorstadt.

Ein Mädchen 19 Wochen, Mstr. Eduard Hesse's, Bürgers und Schneiders Tochter, im Thomaßgäßchen.

Eine unverheirathete Mannsperson 25 Jahr, Robert Neuhof, Handlungsdienner, aus Annaberg gebürtig, wurde am 7. dies. Mon. im Elsterflusse im Rosenthal ge-
funden, war wohnhaft in der Klostersgasse.

Donnerstag.

Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Mstr. Joh. Gottlieb Mund's, Bürger's und Hutmakers Sohn, in der Johannisgasse.

Freitag.

Ein Mann 86½ Jahr, Hr. Carl Gottlob Pösch, Bürger, Kunst-, Waid- und Schönsärber, im Naundörfchen.

Ein Knabe 4 Tage, Hrn. Carl Eduard Fischer's, Bürger's und Buchdruckers Sohn, in der Ritterstraße.

Ein Mädchen 18 Wochen, Joh. Gottfr. Jänich's, Handarb. Tochter, in d. Straßenhäusern.

Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich August Goldmann's, Zimmergesells Tochter, in der Johannisgasse.

11 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 22.

Vom 4. bis 10. Juli sind getauft:

7 Knaben. 20 Mädchen. — 27 Kinder.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Es ist ein versiegeltes Geldpäckel gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer dazu legitimiren kann, beliebe sich bei der Expedition dieses Blattes zu melden.

Anzeige. Nach nunmehr von E. E. und Hochweisen Magistrate hiesiger Stadt, auf mein Vorstellen und Suchen erlangter besonderer Concession, beehre ich mich, dem hiesigen resp. Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß der von mir ganz neu angeschaffte moderne große Leichenwagen, nunmehr vom 15. Juli d. J. in Gebrauch gegeben werden kann; den Tag aber, an welchem auch der von mir ganz neu hergestellte, an Zweckmäßigkeit keinem andern auf dem Plage nachstehende Kinder-Leichenwagen, zum ersten Male gefahren werden kann, annoch in diesen Blättern anzudeuten nicht unterlassen werde. Sehr gern werde ich bei minder wohlhabenden hiesigen Einwohnern wegen des Preises eine billige Ausnahme machen, ganz Arme aber, nach genügllicher Bescheinigung, so oft mir möglich, nach Befinden, ohne Entgelt, zu ihrer Ruhestätte fahren lassen. Leipzig, den 11. Juli 1828.

Joh. Georg Jacob Simon, Neuer Kirchhof Nr. 276.

Anzeige Daß meine Nelkenkor in Plagwitz jetzt blüht, zeige ich meinen Freunden hiermit an. Carl Schwabe.

Anzeige. Der Markthelfer Franz Schulte ist nicht mehr in meinem Dienste; — ich warne Jedermann, ihm irgend etwas auf meinen Namen zu verabsolgen. Leipzig, den 8. Juli 1828. Wilhelm Schüßler.

Empfehlung. Mit einer Auswahl dauerhafter und gut eingeschossener Schnepper und Rüstungen, sowohl zum Verkauf als zum Verleihen gegen ein billiges Honorar, empfiehlt sich den Herren Schützen dieser Waffengattung

Ferd. Zell, verpfl. Rüstungsmeister der hiesigen Rüstungs-Schützengesellschaft, wohnhaft in deren Locale auf der großen Funkenburg in Leipzig.

Verkauf. Trockenes Reißhalz ist zu verkaufen, auf der großen Funkenburg, durch den Aufseher Seitenschlag.

Verkauf. Ein Billard mittler Größe, mit Bällen und Queus, ist zu verkaufen, durch den Hausmann Häßler in Nr. 390, in der Catharinenstraße.

Verkauf. Eine sehr gute Wiener Frosche mit eisernen Axen, steht sehr billig zu verkaufen, im schwarzen Rosß, auf dem Rosßplatz alhier.

Verkauf. Neue Holländische Heringe sind im Ganzen und Einzelnen billigst zu haben, bei **J. F. E. Kast, Petersstraße unter den 3. Rosen Nr. 62.**

Zu verkaufen steht eine dauerhafte wenig gebrauchte, vorne in niedern Federn hängende, verhältnißmäßig billige, ganz bedeckte Chaise; das Nähere bei dem Sattlermeister **Wernicke** am Rosßplaz in Nr. 876.

Anerbieten. Zu Ertheilung von Privatunterricht in den alten Sprachen, wie auch in der französischen und deutschen, im Rechnen und andern Wissenschaften, empfiehlt sich ganz ergebenst **M. K. F. Sterzel, Petersstraße, drei Könige, im Hofe rechts, 2 Treppen.**

Vermiethung. Ein mittleres Gewölbe mit Schreibstube, Keller und Logis, kann zusammen und auch einzeln abgelassen werden, in der Petersstraße Nr. 79.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 318 ist eine helle, trockne Niederlage und ein kleines Gewölbe zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Reisegelegenheit nach Berlin zum 16ten Juli. In einer verdeckten Chaise sind noch zwei Plätze offen. Näheres in der Ritterstraße Nr. 694.

Verloren wurde am 11. d. M. von den Colonnaden des Paulino's bis zum Paulinokirchhof eine silberne eingehäufige Taschenuhr, woran ein schwarzseidnes Moiréband mit gelben Ringen befindlich war. Der ehrliche Finder wird sie gewiß gern diesem armen, aber zahlreichen Familienvater wiedergeben, der manche Nacht arbeitete, wenn andere Glücklichere schliefen; in der Nicolaisstraße Nr. 742, im Hofe 2 Treppen, wo er ein angemessenes Douceur geben wird.

Thorzettel vom 12. Juli.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Kfm. Dehlers, a. Bremen, in St. Hamb.	11
	Gestern Abend.		Nachmittag.	
Fr. Partil. Forster, a. England, v. Dresden, im	Hotel de Russie	8	Auf der Braunschweiger Eilpost: Fr. Justizrath	
Fr. Kfm. Niemann, a. Liebau, pass. durch	Vormittag.	9	Hagemann u. Frn. Liedemann, Engler	
Auf dem Dresdner Packwagen: Fr. Kfm. Severs,		7	u. Kuber, v. Braunschweig, pass. durch	2
v. Görlitz, pass. durch		7	Königsstädter Thor.	
Die Dresdner reitende Post		10	Gestern Abend.	U.
Fr. Kfm. Breinert, v. Nietau, pass. durch		1	Fr. Kaufm. Poll, a. Dessau, v. Raumburg, bei	8
Nachmittag.		1	Fischer	8
Fr. Rentier Scheyerell, v. London, im Birnb.		1	Ein Königl. Franz. Courier, v. Paris, p. durch	3
Fr. Bürgermstr. Brunner, v. Torgau, bei Act.		2	Fr. Kfm. Wallach, a. Hohenems, v. Raumburg,	5
Streubel		2	im Birnbau	5
Halle'sches Thor.		U.	Die Hamburger reitende Post	10
	Gestern Abend.		Fr. Dec.-Amtm. Koch, v. Hüttenrode, in d. Sonne	10
Frn. Kfl. Salomo, a. Magdeburg, u. Philip-		3	Nachmittag.	
pi, a. Frankfurt a. M., in St. Berlin u. im Ho-		3	Die Frankfurter reitende Post	3
tel de Russie		3	Fr. D. Freyberg, a. Zerbst, u. Fr. Actuar. D.	4
Fr. Gen. v. Hoyer, in Pr. Diensten, v. Halle, im		9	Bobbe, a. Dessau, v. Ems, im goldn. Adler	4
Hotel de Russie		9	Hospitalthor.	
	Vormittag.		Gestern Abend.	U.
Auf der Hamburger Eilpost: Fr. Kfm. Claus, a.		8	Die Nürnberger Diligence	6
London, pass. durch		8	Vormittag.	
Fr. Kfm. Maurhofer, a. Langenau, im Hotel		8	Auf der Annaberger Post: Fr. Fabrik. May, son-	8
de Russie		8	Chemnitz, pass. durch	8
			Fr. Kaufm. Palberstadt, v. hier, v. Carlsbad	10
			zurück	10